

Mün, 18.4.91

Sehr geehrter Herr Brüggemann,
der Schreiber dieser Zeilen ist der von Ihnen
apostrophierte "Eberhard Helle", Redakteur
des von Ihnen jahrelang geleiteten Zeitschrifts "Einblick".
Ich habe gerade diese Vorstellung Ihrer Arbeit
(aufgrund der von Ihnen gegebenen Standort-
bestimmung in theologischer Hinsicht) abgelesen,
als mir a) Ihre Rezension von "Petrus, liebt Du
mich" und der Briefwechsel mit Herrn Böker
gesandt wurden - durch den Briefschreiber selbst
und b) die letzte Nummer von "Traktat" ge-
sandt wurden. Ist Ihre Selbstdarstellung an
Econes Einstellung orientiert was, was nicht
zu übersehen. Ich wollte mich aber eine weiter-
gehenden Urteils enthalten und wohlwollend
abwarten, wie sich Ihre Position - in den heute
entscheidenden Fragen (Johannessenheit der neuen
Kriterien, Legitimität der 'Papste', Konstitution und
Legalität der 'Kirche') - konkret würde behauptet
sein können.

Seit 1972! gibt es eine zunehmende Kritik an bsp. Leffore, weil er seine Position nicht keologisch begründet hat (abgesehen von vielen anderen Unzulänglichkeiten). Es würde mir für Sie sicherlich lohnen, sich mit den Gründen dieser Ablehnung zu beschäftigen, als Hilfestellung zu verteilen, an denen man merkt, daß ein nach Unzufriedenheit in diesen Dingen in den Ring gestochen ist.

N.b. Ihre Frau schreibt in einem Brief an Herrn Böker von den paroxysmalen Rücktrittnahmen, die Ihre Leitung nehmen mußte. Ich kenne das ja für gering: nach einem verfehlten Vorstreich darf man den armen Klaffen immer noch nicht sagen, daß ihnen die Pate "hinfällig zum Himmel" durchschlitten würde, daß sie längst ausgeschrotet sind - feinst - ähnlich den kleinen Kindern der Küchlein, wo's etwas 'sichtbarer' wird. ... Und noch eines: nicht können Sie zitteren wie Sie wollen, aber schlagen Sie nicht auf Leon Blog ein! sondern lesen Sie ihn! oder fragen vor weiteren Attacken den Klaus Wodsch oder den Michael Wildfeuer. Ich wünsche Ihnen und

Nach dem mir nun vorliegenden Material,
besonders wegen des offenkündigen Unsinnes
in Ihrer Rezension "Petrus..." (auf die u. b.
Fert Höher treffend paarkorrigiert hat) sehe
ich mich leider veranlaßt, die abweisende
Halftung aufzugeben. Daß Sie die EINSICHT
aufhaken, wird mir Ihnen selbst klar sein.
Sie wissen vielleicht nicht, daß all die Mitar-
beiter den Zerfall im religiösen Bereich vielleicht
etwas länger beobachtet und durchlitten
haben als Sie und Ihre Hausfrau - unsere
Zeitschrift wurde 1971 gegründet. Wenn Sie eini-
gig mehr wissen wollen, wenden Sie sich an den
von Ihnen nicht so sehr geschätzten Abbe' Klein-
berg (Stichtkollege von mir und Mitarbeiter
der Einsicht) oder an Abbe' Wildfeuer (Redakteur
dieser Zeitschrift in den 70er Jahren)
oder an Abbe' Wodzak (ebenfalls ehemaliger
Mitarbeiter). Ich glaube, selbst Kleinberg,
der ein ausgezeichnetes Mathematiker ^(ist) ~~war~~, war
aber nur das Bein für einen "Spieß" hat, wird
sich an das erinnern, was er früher einmal ge-
merkt hat.

Unser Zustand ein geistiges Überleben, wenn
nie es fertig bringt, sich mit ihnen zu versöhnen
(oder mit vernünftigen) fairer und kompakter
auseinandersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Urs E. Hall

P.S. die Eile, mit der diese Zeilen geschrieben
sind, bitte ich mit permanenter Zutraut
zu entschuldigen (Genieß, drei Kinder, Gedächtnis,
körperliche Dinge ...)